

Delegiertenversammlung UKSV 2021

Gewohnt souverän und speditiv leitete der Urner Kantonalpräsident Schilter Josef die Delegierten Versammlung durch den Abend, so hätten es sich alle gewünscht. Doch wie alle anderen Anlässe dieser Grösse, musste sich auch der UKSV dem Verbot unterstellen und eine Alternative vorbereiten, um die Ehrenmitglieder, Funktionäre und Delegierten zu informieren, zu wählen und abzustimmen. Wie viele Vereine entschied man sich im UKSV, sämtliche Dokumente und Unterlagen zu versenden und die Wahlen und Abstimmungen mit dem Zirkularverfahren durchzuführen. Spezielle Umstände und Situationen erfordern nun mal spezielle Vorgehensarten, und um diese kam auch ein traditionelles Volk, wie dies der Schwingverband, insbesondere der Urner Kantonale Schwingverband nun ist, nicht herum. Doch die Wahl und Stimmbeteiligung war sehr zufriedenstellend und mit 65% höher als manche Volksabstimmung.

Eigentlich hätte es wieder ein interessantes und intensives Schwingjahr werden sollen, mit dem Jubiläumsanlässen der Schwingklubs Altdorf, Erstfeld, Flüelen und Schattdorf, mit dem Kantonalen Schwingfest in Erstfeld und dem Saisonhöhepunkt, dem Jubiläumsschwingfest in Appenzell. In seinem Jahresrückblick konnte Präsident Schilter Josef nur wenig Highlights erwähnen, denn der Schwingsport lebt nunmal von seinen Festen und Anlässen, welche durch das Coronavirus ausblieben. Kurz nach den Delegiertenversammlungen des UKSV und ISV wurde mit dem ersten Lockdown jegliche Schwingsportaktivitäten untersagt. Auch Anlässe, wie die AV ESV in Pratteln musste abgesagt werden. Im Sommer wurde das Ausmass der Pandemie klar, und es folgte bald Gewissheit, dass der Schwingfeste im Jahr 2020 ausbleiben werden. Dies hatte zur Folge, dass der Schwingkalender um ein Jahr verschoben werden musste. In einer ausserordentlichen Sitzung des Vorstands UKSV wurde dieser ausgearbeitet und den Klubs zur Einsicht weitergeleitet.

Im Herbst wurde vom ISV eine Infoveranstaltung organisiert, in welcher man einerseits den Schwingkalender 2021 thematisierte und wie und unter welchen Bedingungen Schwingfeste mit den Auflagen des Schutzkonzepts durchzuführen sind, andererseits wurde die neue Zusammenstellung des Betreuersteam ISV vorgestellt.

Des Weiteren wurde, durch ein Anliegen der Veteranenmannschaft, ein Merkblatt mit Richtlinien zur Veteranen—Ernennung durch den Vorstand erstellt.

Auch einen Ausblick ins Jahr 2021 wagte Kantonalpräsident Schilter Josef zu machen, in dem er sich wünscht, dass möglichst viele Anlässe und Schwingfeste wieder stattfinden können, in welcher Form sei ungewiss, doch der Schwingsport habe oberste Priorität.

Auch für die beiden Technischen Leiter Imholz Richard (Aktiv) und Zurfluh Beni (Jung) war das Jahr geprägt durch Unterbrüche, Absagen, Alternativen suchen, Umstrukturierungen und wieder Absagen. Die Vorbereitung der Aktivschwinger auf die Schwingsaison startete bereits im Herbst 2019 mit dem Schwingkurs, welcher durch den 33fachen Schwyzer Kranzgewinner Linggi Bruno geführt wurde. Während den Wintermonaten wurde dann hauptsächlich im Bereich Kondition gearbeitet und Mitte Februar durfte man einmal mehr ins Trainingsweekend nach Willisau reisen. Mit 35 Aktivschwinger durfte Imholz Richard und seine Helfer auf ein intensives und gelungenes Wochenende zurückblicken. Ab März musste der Schwingsport pausieren und durfte erst im Sommer unter Auflagen der Schutzkonzepte wieder aufgenommen werden. Bis Oktober fanden wöchentlich eine Trainingseinheit angeboten, welche rege genutzt wurde. Nach dem Aktivschwingerhock am 16.

Oktober wurden die Corona-Massnahmen wieder verschärft und nach einigen Konditionstrainings im November wurde jegliche Aktivitäten im Schwingsport wieder verboten.

Auch bei den Jungschwingern sah das Jahr ähnlich aus. Im Winter startete die Saisonvorbereitung wie gewohnt, ehe man im März alles unterbrechen musste. Seit Juni durfte unter den Schutzkonzepten des BAGs wieder trainiert werden. Im November hätte eigentlich der erste vereinigte Urner Klubschwinget durchgeführt werden sollen, um den Jungschwingern wenigstens einen wettkampfmässigen Einsatz zu gewähren, leider fiel auch dieser Anlass dem Coronavirus zum Opfer.

Sowohl Imholz Richard als auch Zurfluh Beni bedankten sich bei all ihren technischen Leiter auf Stufe Klub für ihren Einsatz und Unterstützung in einem speziellen und unvergesslichen Schwingjahr 2020.

Mit 130 eingegangenen Stimmzetteln war die Beteiligung mit 65% erfreulich hoch, dies zeigt, dass trotz den ungewöhnlichen Umständen, das Interesse Mitglieder sehr gross ist. Die Auszählung der eingegangenen Couverts fand unter dem Schutzkonzept des BAGs in zwei vierköpfigen Wahlbüros statt. Das Protokoll der DV 2020, sämtliche Jahresberichte, sowie die Jahresrechnung wurden einstimmig genehmigt. Auch die Wahl der Delegierten für die ISV-DV und die AV-ESV und die Kampfrichter wurden einstimmig gewählt. Briker Lukas als Kampfgerichtspräsident und Tresch Bruno als Präsident der Kampfrichterkommission wurden ebenfalls einstimmig gewählt. Genehmigt wurde auch der Antrag des UKSV Vorstands, aufgrund der Coronapandemie Ausnahmen und Anpassungen für die Durchführung der Schwingfeste im UKSV Gebiet zu bewilligen.

Alle Wahlen, Ehrungen und Anträge der Klubs oder Mitglieder werden an der Delegiertenversammlung 2022 behandelt und geehrt.

Publikation im Internet: 8. Februar 2021